



Primarstufe

Sekundarstufe I

Sekundarstufe II

Berufliche Bildung

Professionalisierungsangebote

Schulentwicklung

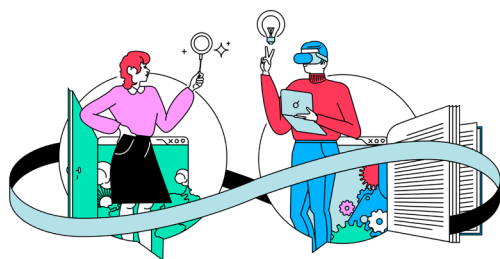
Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
Über den Kompetenzverbund	3
Projektverbünde	4
Professionalisierungsangebote	5
Digitale Kommunikation und Kooperation für die Schulentwicklung	5
Digitale Bildungstechnologien zur Veränderung von Kommunikation und Kooperation an Schulen	6
Distributed Leadership in der digitalen Transformation von Schulen	7
Verbesserung des digital gestützten Unterrichts zur kognitiven Aktivierung durch den Einsatz des Digital-Didaktischen-Design-Modells	8
POLKA - Unterricht in professionellen Lerngemeinschaften kriterial analysieren und weiterentwickeln	9
Literaturverzeichnis	10
Impressum	11

Über den Kompetenzverbund

Der Kompetenzverbund lernen:digital gestaltet den Dialog zwischen Wissenschaft und Praxis für die digitale Transformation von Schule und Lehrkräftebildung. Vier Kompetenzzentren bündeln in den Bereichen MINT, Sprachen/Gesellschaft/Wirtschaft, Musik/Kunst/Sport und Schulentwicklung die Expertise aus rund 200 länderübergreifenden Forschungs- und Entwicklungsprojekten. In den Projekten entstehen evidenzbasierte Fort- und Weiterbildungen, Materialien sowie Konzepte für die Schul- und Unterrichtsentwicklung in einer Kultur der Digitalität. Eine Transferstelle macht die Ergebnisse für Lehrkräfte sichtbar, fördert die ko-konstruktive Weiterentwicklung mit der Praxis und unterstützt den bundesweiten Transfer in die Lehrkräftebildung.

Die Broschüre des Kompetenzverbund lernen:digital informiert Landesinstitute, Qualitätseinrichtungen und Multiplikator:innen über eine Auswahl der digitalisierungsbezogenen Professionalisierungsangebote aus dem Kompetenzzentrum Schulentwicklung.



- Relevante Professionalisierungsangebote
- Kontaktmöglichkeiten
- Literaturangaben zum Weiterlesen

Die kompakten Informationen ermöglichen Verantwortlichen der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften, Schulleitungen und pädagogischem Personal einen Überblick über die konkreten Inhalte. Diese regen zur Nutzung und Weiterentwicklung der evidenzbasierten Angebote an, so dass digitalisierungsbezogene Kompetenzen des schulischen Personals deutschlandweit gestärkt werden können.

Mit unseren Inhalten möchten wir ein ansprechendes, praxisorientiertes und adaptives Angebot schaffen.

Wir freuen uns über Feedback zur Aufbereitung und Themenwahl: [Umfrage zur Broschüre Schulentwicklung](#)



Projektverbünde

LeadCom



Im Verbund aus elf Hochschulen, zahlreichen Schulen und Transferpartner:innen werden Fortbildungs- und Beratungsangebote zur Professionalisierung von Schulleitungen und mit digitaler Schulentwicklung befasste Lehrkräfte an allgemein- und berufsbildenden Schulen im Hinblick auf eine zukunftsorientierte digitale Schulentwicklung entwickelt und umgesetzt. Der Fokus liegt dabei auf der Gestaltung einer digitalen Kommunikations- und Kooperationspraxis und die damit in Verbindung stehende Veränderung der Digital Leadership an Schulen.

SchuDiDe



Der interdisziplinäre Forschungsverbund SchuDiDe untersucht die Potenziale und Grenzen der Digitalisierung für Schule als demokratiefördernde gesellschaftliche Institution. Digitalisierung wird dabei als kulturelles Phänomen betrachtet, das die gesamte Gesellschaft im Allgemeinen und Schule im Besonderen prägt. Auf Grundlage des Design-Based-Research-Ansatzes werden im Dialog mit Praxisakteur:innen handlungsorientierte Modelle sozialer Erziehung und Bildung erforscht und in praxisnahe Lern- und Fortbildungsformate übertragen.

DigiSchuKuMPK



Im Verbund DigiSchuKuMPK widmen sich fünf Universitäten der digitalisierungsbezogenen und digital gestützten Professionalisierung des pädagogischen Personals an ganztägigen Grundschulen. Dabei wird die Entwicklung von Fortbildungsangeboten zur Förderung von Multiprofessionalität als Kernelement einer heterogenitätssensiblen Schulkulturentwicklung mit den Schwerpunkten Inklusion und Ganztags fokussiert. Zudem werden die Ganztagsgrundschulen hinsichtlich der Aufbereitung und Nutzung von relevanten Daten im Schulalltag sowie der Entwicklung einer eigenen Schulkultur des selbstregulierten Lernens unterstützt. Darauf aufbauend begleitet der Verbund die individuellen Entwicklungsprozesse der Ganztagsgrundschulen, implementiert die entwickelten Konzepte sowie Materialien und stellt diese über digitale Infrastrukturen bereit.

KoKon



KoKon fokussiert Lehrkräftekooperation als Schlüsselement der digitalisierungsbezogenen Schulentwicklung. Dazu nutzt der Projektverbund den europäischen Bezugsrahmen für die digitale Kompetenz von Lehrenden (DigCompEdu) als konzeptionelle Grundlage. Mit der Entwicklung der Instrumente DigCompEduObserve und DigCompEduCollaborate sollen ko-konstruktive Prozesse der Unterrichts-, Personal- und Organisationsentwicklung unterstützt werden. Für die Umsetzung der Angebote für allgemein- und berufsbildenden Schulen werden authentische Unterrichtssimulationen und ergänzende Materialien in einem geschützten Raum bereitgestellt.

Professionalisierungsangebote

Hybrid

Selbstlern- und Blended-Learning-Anteile

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS LEADCOM

Digitale Kommunikation und Kooperation für die Schulentwicklung

Zielgruppe: Fortbildner:innen, Multiplikator:innen, erweiterte Schulleitungen und mit digitaler Schulentwicklung befasste Lehrkräfte

Inhaltsschwerpunkte: Das Fortbildungsmodul befasst sich mit **digitaler Kommunikation und Kooperation** zwischen Schulleitungen, Kollegium, Eltern und Schüler:innen sowie schulübergreifend. Dabei werden **Kommunikationskulturen** und **Well-Being** von Schulleitungen, Lehrkräften und Schüler:innen berücksichtigt sowie die **Beratungskompetenz** schulischer Akteur:innen hinsichtlich digitaler Schulentwicklung fokussiert.

Hintergrund und Relevanz

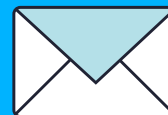
Die Nutzung digitaler Medien zur Kommunikation und Kooperation im Schulkontext folgt unter anderem der subjektiven Wahrnehmung von Vorteilen bzw. Herausforderungen (Bastian & Prasse, 2021). Die Zusammenarbeit von Lehrkräften mit digitalen Technologien und Selbstwirksamkeit bei deren Nutzung sind starke Prädiktoren für die Förderung von digitalen Kompetenzen von Schüler:innen (Frailon et al., 2020). Digitale Kontaktwege bieten große Potenziale, den Schulalltag zu vereinfachen und flexibler zu gestalten. Ihre Implementation geht aber genauso mit „ungewollten Nebenwirkungen“ einher, wie der Entgrenzung der Erreichbarkeit oder dem Wandel von professionellen Beziehungen. Die Wichtigkeit der Förderung des Wohlbefindens in Schulen wird demnach deutlich (Seligman, 2015), wobei auch Schulseelsorge einen Beitrag leisten kann. Beratungskompetenz als Facette der professionellen Handlungskompetenz von Lehrkräften ist eine zentrale Komponente digitaler Schulentwicklung.

Take-aways

- 1 Sie kennen Forschungsstand und Best-Practice zu digitaler Kommunikation und Kooperation in der Schule.
- 2 Sie erlernen effiziente Anwendungsmöglichkeiten von Videokonferenzen und Online-Besprechungen.
- 3 Sie reflektieren den Umgang mit Entgrenzung in digitalen Kommunikationskulturen und Well-Being-Aspekte in Schule und Schulseelsorge.
- 4 Sie erhalten Impulse für den Aufbau schulischer Beratungskompetenz und reflektieren Ihre Beratungspraxis.

Kontaktmöglichkeit

Simon Heid
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik
simon.heid@fau.de



EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS LEADCOM

Digitale Bildungstechnologien zur Veränderung von Kommunikation und Kooperation an Schulen

Zielgruppe: Fortbildner:innen, Multiplikator:innen, Seminarleiter:innen, Schulleitungen und weitere Personen im Schulmanagement

Inhaltsschwerpunkte: Es werden exemplarisch **drei digitale Bildungstechnologien** zur Weiterentwicklung von Kommunikation und Kooperation an Schulen und Studienseminaren näher betrachtet:

- sinnvoller Einsatz von **KI-Systemen** in Schulverwaltung und -management,
- innovative und immersive **Kommunikations-, bzw. Social-Virtual-Reality-Umgebungen**,
- **Videosysteme** und ihr Potenzial in Hinblick auf die Nutzung von Videografie.

Hintergrund und Relevanz

In einer zunehmend digitalisierten Gesellschaft wirken transformative Anforderungen auch auf Schulen ein. Die fachdidaktische Forschung zeigt, dass die Durchdringung von Alltag und Bildungswesen mit KI-Systemen Lehrkräften, Schulleitungen und im Schulmanagement tätige Personen vor grundlegend neue Herausforderungen und Möglichkeiten stellt. Social Virtual Reality birgt Innovation auf Schulentwicklungsebene, besonders als Kommunikationsmedium in Meetingsituationen, erweitert die Grenzen herkömmlicher 2D-Kommunikationsformate und schafft Settings, in denen Kollaboration realistischer und mit einer höheren Beteiligung der Teilnehmenden gestaltet werden kann (Beil & Gerholz, 2024). Videos ermöglichen es, Unterrichtssituationen gemeinsam zu betrachten, wesentliche Dimensionen von Unterrichtsqualität objektiv zu reflektieren und eine nachhaltige Professionalisierung anzustoßen. Studien zeigen, dass Videofeedback positive Effekte auf die Unterrichtspraxis hat (Weber et al., 2020).

Take-aways

- 1 Die Teilnehmenden erwerben informatisches Grundlagenwissen zu KI und reflektieren Chancen und Risiken des Einsatzes im Schulmanagement.
- 2 Sie kennen Schlüsselbegriffe des Themengebiets VR als Kommunikationsmedium und sammeln Erfahrungen mit einem zielgerichteten und reflektierten Einsatz.
- 3 Sie stärken ihre Lehrkompetenz mit Videografie, setzen diese praxisnah und selbstreflexiv um und nutzen Kriterien zur strukturierten Analyse.

Kontaktmöglichkeit

Simon Heid
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik
simon.heid@fau.de



EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS LEADCOM

Distributed Leadership in der digitalen Transformation von Schulen

Zielgruppe: Fortbildner:innen, Multiplikator:innen, Schulleitungen und mit Schulentwicklung befasstes Schulpersonal

Inhaltsschwerpunkte: Es werden **Führungsinstrumente** für den schulischen Kontext unter Einbeziehung agiler Methoden vorgestellt. Die Teilnehmer:innen lernen **Promotorenrollen** schulischer Akteur:innen kennen. Es wird in **partizipative Schulentwicklung** eingeführt und auf **inklusiv-mediale Schulentwicklung**, digitale Schulentwicklung in der **Grundschule** und **datengestützte Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulaufsicht** eingegangen.

Hintergrund und Relevanz

In einer zunehmend digitalisierten Bildungslandschaft stehen Schulen vor der Herausforderung, komplexe Führungsaufgaben nicht allein durch die Schulleitung lösen zu können. Distributed Digital Leadership, als Kombination von verteilten Führungsstrukturen und Führung in einer Kultur der Digitalität, stärkt die Beteiligung von Lehrkräften und ermöglicht eine nachhaltige Schulentwicklung (Wilbers et al., 2024). Schulleitungen werden durch Verteilung der Aufgaben entlastet und können effektiver auf Transformation reagieren (Schiefner-Rohs, 2019). Der Einsatz des Digital-Didaktischen-Design-Modells (DDD-Modell) hat das Ziel, aktivierende Lernmethoden und kognitive Aktivierung der Schüler:innen im digital-gestützten Unterricht zu fördern (Jahnke, 2015). Agile Führungsinstrumente fördern Dynamik, Transparenz und Flexibilität und ermöglichen gemeinsame Lösungsfindung in der Schulgemeinschaft. Partizipative Prozesse spielen dabei eine zentrale Rolle für eine nachhaltige Schulentwicklung.

Take-aways

- 1 Sie lernen das Konzept Distributed Digital Leadership und Einsatzmöglichkeiten agiler Führungsinstrumente kennen.
- 2 Sie kennen die fünf Dimensionen des DDD-Modells und dessen Einfluss auf lernwirksamen Unterricht.
- 3 Sie erhalten Impulse für eine zeitgemäße Unterrichtsentwicklung in der Grundschule.
- 4 Sie erwerben Kenntnisse in partizipativer Schulentwicklung, inklusiv-medialer Schulentwicklung und datengestützter Zusammenarbeit zwischen Schule und Schulaufsicht.

Kontaktmöglichkeit

Simon Heid
Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Lehrstuhl für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Medienpädagogik
simon.heid@fau.de



2-12 Stunden

Online/Blended-Learning

Selbstlernmodule/Präsenzfortbildung

EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS LEADCOM

Verbesserung des digital gestützten Unterrichts zur kognitiven Aktivierung durch den Einsatz des Digital-Didaktischen-Design-Modells

Zielgruppe: Lehrkräfte, Trainer:innen, Multiplikator:innen, Schulleitungen

Inhaltsschwerpunkte: Der **Online-Kurs** vermittelt umfassendes Wissen zum **DDD-Modell**. Die Teilnehmer:innen lernen den **Aufbau des Modells** kennen und verstehen die fünf Dimensionen, die für einen lernwirksamen Unterricht mit digitalen Technologien entscheidend sind. Das DDD-Modell kann im Bereich der Schul- und Personalentwicklung und fachübergreifend in der Unterrichtsgestaltung eingesetzt werden. Es werden ein **Konzept für Lehrkräftefortbildungen** und eine **mobile Applikation zur Selbstevaluation des Unterrichts** zur Verfügung gestellt.

Hintergrund und Relevanz

Digitale Technologien halten zunehmend Einzug in Schule und Unterricht in Deutschland. Die Lehrkraft nimmt dabei eine zentrale Rolle als Gestaltende des Lerndesigns ein und orchestriert digitale Technologien im Unterricht. Das Digital-Didaktische-Design-Modell unterstützt Lehrkräfte beim Gestalten des digitalgestützten Unterrichts. Es gibt Orientierung, welche Dimensionen (Lernziele, Lernaktivitäten, Lernbeurteilung, soziale Dimension, digitale Technologien), für einen lernwirksamen Unterricht mit digitalen Technologien zu berücksichtigen sind. Das DDD-Modell wurde in Skandinavien und den USA entwickelt und erprobt. Es wird nun erstmalig in Deutschland für Lehrkräfte und Schulen zum Einsatz kommen. Dabei hat der Einsatz des Digital-Didaktischen-Design-Modells das Ziel, aktivierende Lernmethoden und damit die kognitive Aktivierung der Schüler:innen im digital gestützten Unterricht zu fördern (Jahnke, 2015; Jahnke et al., 2017).

Take-aways

- 1 Sie kennen den Aufbau des DDD-Modells.
- 2 Sie verstehen die fünf Dimensionen des DDD-Modells und deren Einfluss auf lernwirksamen Unterricht.
- 3 Sie kennen gute Unterrichtsbeispiele und verstehen, wie digitale Technologien für aktivierende Lernprozesse eingesetzt werden.
- 4 Sie können Unterricht mit Hilfe des DDD-Modells evaluieren.

Kontaktmöglichkeit

Christine Wissel
Technische Universität Nürnberg
Learning Technologies Lab
christine.wissel@utn.de



EIN ANGEBOT DES PROJEKTVERBUNDS SCHUDIDE

POLKA - Unterricht in professionellen Lerngemeinschaften kriterial analysieren und weiterentwickeln

Zielgruppe: Lehrkräfte an allgemeinbildenden Schulen der Sekundarstufe I und II

Inhaltsschwerpunkte: Die Lehrkräfte werden in POLKA bei der **kooperativen Unterrichtsentwicklung** unterstützt. Im Fokus stehen **Merkmale der Unterrichtsqualität**, die das Lernen von Schüler:innen beeinflussen, z. B. kognitive Aktivierung, Feedback und kooperatives Lernen.

In **Online-Selbstlernmodulen** setzen sich die Lehrkräfte mit Fragen zur Relevanz und Beobachtbarkeit sowie zur digitalen Förderung dieser Merkmale auseinander, bevor wechselseitig im Unterricht von Kolleg:innen **hospitiert** und dieser reflektiert wird.

Hintergrund und Relevanz

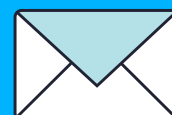
Im POLKA-Projekt werden Erkenntnisse aus der Forschung zur Lehrkräftefortbildung (Lipowsky & Rzejak, 2021) und Unterrichtsentwicklung (Lipowsky & Bleck, 2019) mit der schulischen Praxis verknüpft, um die Qualität von Unterricht systematisch weiterzuentwickeln. Die Lehrkräfte eines Teams vertiefen zunächst ihr Wissen über ein Unterrichtsqualitätsmerkmal, bevor sie Unterricht im Rahmen von kollegialen Hospitationen kriterial beobachten, sich dazu mit Hilfe eines digitalen Tools Feedback geben und sich anschließend darüber austauschen. Eine Besonderheit im POLKA-Projekt ist, dass die Schüler:innen ebenfalls um ein Feedback zur hospitierten Unterrichtsstunde gebeten werden, sodass deren Wahrnehmung in die Unterrichtsentwicklung einfließen kann. Das POLKA-Projekt ist somit eine innovative Form partizipativer Unterrichtsentwicklung, die die Verbindung von wissenschaftlichem Wissen und schulpraktischen Erfahrungen fördert.

Take-aways

- 1 Lehrkräfte verstehen die Relevanz wissenschaftlicher Befunde für ihre unterrichtliche Praxis und schärfen ihre Wahrnehmung für zentrale Unterrichtsqualitätsmerkmale.
- 2 Lehrkräfte stärken ihre unterrichtsbezogene Zusammenarbeit und entwickeln eine systematische Form der ko-konstruktiven Unterrichtsentwicklung, die auch die Perspektive der Schüler:innen berücksichtigt.
- 3 Lehrkräfte steigern ihre berufliche Motivation und ihre Freude an der eigenen professionellen Weiterentwicklung.

Kontaktmöglichkeit

Prof. Dr. Frank Lipowsky, Dr. Victoria Bleck und Daniela Rzejak
Universität Kassel
Fachgebiet Empirische Schul- und Unterrichtsforschung
polka@uni-kassel.de



Literaturverzeichnis

- Bastian, J., & Prasse, D. (2021).** Kommunikation und Zusammenarbeit zwischen Elternhaus und Schule mit digitalen Medien. Forschungsstand und Forschungsagenda. *MedienPädagogik*, 42, 349–379. <https://doi.org/10.21240/mpaed/42/2021.12.04.X>
- Beil, S., & Gerholz, K.-H. (2024).** Wie sieht die Kommunikation der Zukunft an beruflichen Schulen aus? Eine empirische Pilotstudie zu Potentialen von social VR. *berufsbildung*, 78(3), 18–22. <https://doi.org/10.3278/BB2403W006>
- Frailon, J., Ainley, J., Schulz, W., Friedman, T., & Duckworth, D. (2020).** *Preparing for life in a digital world: IEA international computer and information literacy study 2018 international report*. Springer. <https://doi.org/10.1007/978-3-030-38781-5>
- Jahnke, I. (2015).** *Digital Didactical Designs: Teaching and Learning in CrossActionSpaces*. Routledge. <https://doi.org/10.4324/9781315681702>
- Jahnke, I., Bergström, P., Mårell-Olsson, E., Häll, L., & Kumar, S. (2017).** Digital Didactical Designs as research framework: iPad integration in Nordic schools. *Computers & Education*, 113, 1–15. <https://doi.org/10.1016/j.compedu.2017.05.006>
- Lipowsky, F., & Bleck, V. (2019).** Was wissen wir über guten Unterricht? – Ein Update. In U. Steffens & R. Messner (Hrsg.), *Unterrichtsqualität. Konzepte und Bilanzen gelingenden Lehrens und Lernens* (Grundlagen der Qualität der Schule, Bd. 3, S. 219–250). Waxmann.
- Lipowsky, F., & Rzejak, D. (2021).** *Fortbildungen für Lehrpersonen wirksam gestalten: Ein praxisorientierter und forschungsgestützter Leitfaden*. Bertelsmann.
- Seligman, M. (2015).** *Wie wir aufblühen. Die fünf Säulen des persönlichen Wohlbefindens* (11. Aufl.), Goldmann.
- Schiefner-Rohs, M. (2019).** Distributed Digital Leadership: Schulleitungshandeln im Wandel. In G. Birkigt (Hrsg.), *Schulleitung und Schulentwicklung: Führen, Managen, Steuern* (S. 1–22). Raabe.
- Weber, K. E., Prilop, C. N., Viehoff, S., Gold, B., & Kleinknecht, M. (2020).** Fördert eine videobasierte Intervention im Praktikum die professionelle Wahrnehmung von Klassenführung? – Eine quantitativ-inhaltsanalytische Messung von Subprozessen professioneller Wahrnehmung. *Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, 23, 343–365. <https://doi.org/10.1007/s11618-020-00939-9>
- Wilbers, K., Schäfer, M., Schiefner-Rohs, M., Bastian, J., Krein, U., & Haupenthal, C. (2024).** *Distributed Digital Leadership. Annäherung und Arbeitsdefinition* [Arbeitspapier]. LeadCom. https://www.leadcom.digital/files/2024/09/LeadCom_AP2-2_Arbeitspapier-zu-Distributed-Digital-Leadership_final.pdf

Impressum

Erschienen im

Kompetenzverbund lernen:digital

Marlene-Dietrich-Allee 16, 14482 Potsdam

Tel: 0331-977-256362

E-Mail: geschaeftsstelle@lernen.digital

Datum der Erstveröffentlichung

Februar 2025

Redaktion

Maike Karnebogen, Ulrike Martin,
Dr. Luisa Scherzinger, Philip Seufert

Gestaltung

TAU GmbH
Köpenicker Straße 154 A, 10997 Berlin

Autor:innen

Nina Autenrieth, Anne-Christine Banze,
Prof. Dr. Jasmin Bastian, Dr. Nadine Baston,
Shaleen Beil, Simon Biller, Dr. Lukas Dehmel,
Prof. Dr. Karl-Heinz Gerholz, Julia Götzfried,
Tanja Graf, Prof. Dr. Marion Händel,
Prof. Dr. Marius Harring, Christine Hauptenthal,
Simon Heid, Prof. Dr. Frank Lipowsky,
Carolin Lochner, Prof. Dr. Dorothee M. Meister,
Dr. Julia Peitz, Antonia Raab, Daniela Rzejak,
Melanie Schäfer, Prof. Dr. Mandy Schiefner-Rohs,
Philipp Weber, Prof. Dr. Karl Wilbers,
Christine Wissel

Die vorliegende Veröffentlichung ist im Rahmen der Projektverbünde LeadCom und SchuDiDe für das Kompetenzzentrum Schulentwicklung im Kompetenzverbund lernen:digital entstanden.

Der Kompetenzverbund lernen:digital wird finanziert durch die Europäische Union – NextGenerationEU und gefördert durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung. Weitere Informationen finden Sie unter [lernen.digital](https://www.lernen.digital). Die geäußerten Ansichten und Meinungen sind ausschließlich die der/des Autor:innen und spiegeln nicht unbedingt die Ansichten der Europäischen Union, Europäischen Kommission oder des Bundesministeriums für Bildung und Forschung wider. Weder Europäische Union, Europäische Kommission noch das Bundesministerium für Bildung und Forschung können für die verantwortlich gemacht werden.

Diese Broschüre des Kompetenzverbund lernen:digital richtet sich an Landesinstitute, Qualitätseinrichtungen sowie Multiplikator:innen und Verantwortliche der Aus-, Fort- und Weiterbildung von Lehrkräften, Schulleitungen und pädagogischem Personal. Sie präsentiert vielseitige fachliche und überfachliche Fortbildungs- und Professionalisierungsangebote zum digital gestützten Unterricht aus dem Kompetenzzentrum Schulentwicklung.

Lernen Sie innovative Angebote kennen, nutzen Sie die Inhalte für den reflektierten Einsatz digitaler Instrumente in Bildungsprozessen und stärken Sie die digitalisierungsbezogenen Kompetenzen des schulischen Personals sowie der Schüler:innen deutschlandweit.